

Je Woche

16. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Haus Schloßstraße in Frankfurt von Architekt Stefan Forster

Ausgabe 22

vom 24. – 30. Mai 2020

Inhalt

- Energieeffizienz in farbigem Gewand
- Frankfurter Buchmesse 2020 soll stattfinden
- Deutsche Bank unterstützt Elfenbeinküste beim Krankenhausbau
- Messe Frankfurt UK neu strukturiert
- BGH verurteilt Volkswagen zu Schadensersatz
- Haus Schloßstraße in Frankfurt von Architekt Stefan Forster

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
St-Nr.: 148404880
USt-idNr.: 54 036 108 722
redaktion@kulturexpress.de

BÜROBAU UND LAGERHALLE



Energieeffizienz in farbigem Gewand

Meldung: Schüco

Das RAL Gebäude in Bonn trägt die Identität des Bauherrn und Gebäudenutzers unmissverständlich in der Fassade. Insgesamt 428 motorisch dem Sonnenstand nachgeführte Großlamellen sorgen vor nahezu allen Büro- und Besprechungsräumen für Beschattung und reduzierten Wärmeeintrag. Die Besonderheit: Die siebbedruckten Schüco Glaslamellen bedienen sich des schier endlos breiten RAL Farbspektrums, welches dem Institut seit mehr als 90 Jahren als Kennzeichen dient.

Das repräsentative, behindertengerechte und **energetisch** hocheffiziente Büro- und Lagergebäude der RAL – Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung – sowie deren

Tochterunternehmen RAL gmbH liegt in dem Gewerbegebiet „Am Mühlenbach“ in Bonn. Mit der Rückkehr in die „Geburtsstadt“ Bonn wollte das traditionsreiche Institut über den 2017 fertiggestellten Neubau zugleich seine Werte zum Ausdruck bringen: „Funktionalität, Lebensqualität, Identität auf technischem und nachhaltigem Spitzenniveau unter Einsatz neuester, aber auch ausgereifter, im täglichen Betrieb zuverlässiger Bauteile und Technologien mit RAL gütegesicherten Produkten und Dienstleistungen.“

Über diese „inneren Werte“ hinaus sollte das Gebäude auch in seiner Außendarstellung selbstbewusst, hochwertig, ansprechend auftreten, auf die Kernkompetenzen der RAL Familie selbsterklärend hinweisen und auf sich

aufmerksam machen. Eine Besonderheit des Neubaus, der vom Bonner Architekten Dipl. Ing. Frank Piotrowski geplant und realisiert wurde, ist der Einsatz RAL gütegesicherter Produkte und Dienstleistungen in allen Gewerken, wie zum Beispiel die der Gütesicherung Blitzschutz sowie der Gütesicherung Fenster und Haustüren. Ebenso kommen Farbkomponenten der weltweit genutzten RAL Farben am und im Gebäude zum Einsatz. Auch die Verwendung einer Vielzahl der mit dem Umweltzeichen Blauer Engel ausgezeichneten Materialien entspricht dem Selbstverständnis von RAL. „Mit unserer neuen Repräsentanz wollen wir ein Spiegelbild der Werte und Standards von RAL schaffen“, erklärt Rüdiger Wollmann, Hauptgeschäftsführer von RAL.

Spannungsreiche Gebäudeform

Den neuen Technologiepark „Am Mühlbach“ mit seinen streng rechtwinkligen Funktionsbauten rundete das Bonner Architekturbüro Frank Piotrowski an der Westseite durch einen leicht geschwungenen Baukörper spielerisch ab. Der Entwurf nahm damit Bezug auf die weitläufige, naturnahe Überflutungsfläche des angrenzenden, für das Gewerbegebiet namensgebenden Mühlbaches. Die Spannung aus rechtwinkliger und gerundeter Grundform bot dem Neubau die Möglichkeit, innerhalb des geforderten Raumprogramms ungewöhnliche Raumkonstellationen zu entwickeln.

Der am stärksten belastete und auch wegen seiner Nordlage am schwierigsten zu nutzende Grundstücks- und Gebäudebereich an der Sankt Augustiner Straße wurde streng orthogonal ausgebildet. Darin befinden sich die notwendige Tiefgarage im Untergeschoss, das Hauptlager und die hoch technologisierten Farblaborräume im Erdgeschoss sowie ein Büroatrium im Obergeschoss. Die Lagerfläche kann in dieser Positionierung perfekt und ungestört be- und entliefern werden. Dabei dient die fensterlose Lagerfas-



sade zusätzlich als Werbefläche, um den Neubau als neuen Institutssitz des RAL über weiß hinterleuchtete Logo-Schriftzüge sichtbar und bekannt zu machen.

Die Gebäudetiefe ermöglicht im Obergeschoss die Ausbildung einer dreiteiligen Büronutzung, die im zentral-mittleren Bereich als Atrium ausgebildet ist. Die Erschließungsflure werden zusätzlich belichtet und optisch erweitert. Der dort angeordnete Geschäftsbereich kann vom Treppenhaus aus separat erschlossen werden.

Offene und geschlossene Fassadenflächen

Als Kontrast zu dem streng rechteckigen Gebäudeteil zur Sankt Augustiner Straße wurde im westlichen Bereich ein sanft geschwungener



Gebäudekörper ausgebildet. In dessen Kellergeschoss befinden sich die Gebäudetechnik und das historische Archiv. Nutzungen des Erdgeschosses beinhalten einen öffentlich zugänglichen, autarken Konferenzbereich mit Blick auf den Grünbereich des Mühlenbachs. Das Obergeschoss ist ausschließlich einer zweiteiligen Büronutzung vorbehalten. Am Schnittpunkt der beiden Gebäudeteile befindet sich der zentrale Eingangsbereich mit Empfang und Zugang zu dem einzigen Treppenraum, über den das gesamte Gebäude erschlossen wird.

Sonnensegel aus dem RAL Farbspektrum

Der spannungsreiche Kontrast der Gebäudeformen wird in der Fassadengestaltung fortgeführt. Ein massiv wirkendes Erdgeschoss mit einer Natursteinfassade aus deutschem Blaubank Muschelkalk dient als Sockel für das leichte, geschosshoch verglaste Obergeschoss mit einem allseits deutlich auskragenden Flachdach. Oberhalb des Sockels kommen die speziell entwickelten Glaslamellen als Sonnenschutz zur Geltung.

Als geschosshohe Glaselemente über ihre Mittelachse drehend, werden sie motorisch dem

Sonnenstand nachgeführt und sorgen aufgrund ihrer transluzenten Lochungsbeschichtung für gedämpfte Lichtverhältnisse in den angrenzenden Räumen. In ihrer fein abgestuften Farbgestaltung sind sie ein weithin sichtbarer Hinweis auf eine der Kernkompetenzen des Bauherrn, da sie in Farbtönen aus dem RAL Design Farbsystem ausgeführt wurden. Zugleich eröffnen sie ein neues Anwendungsfeld, denn RAL Farben als Beschichtung von Glaspaneelen sind bislang nicht standardisiert.

Automatische Steuerung

Das System des außen liegenden Sonnenschutzes basiert technisch auf den Schüco Großlamellen ALB. Die beweglich an den Fassaden montierten Glaslamellen aus über 80 unterschiedlichen Farbtönen sind 3,00 bzw. 3,50 Meter hoch, ca. 50 Zentimeter breit und wiegen jeweils 100 bzw. 120 Kilogramm. Sie sind in einem Radius von 90 Grad drehbar, um automatisch dem jeweiligen Sonnenstand folgen zu können. Die dazu notwendigen Motoren sind in die verdeckten Tragprofile aus Aluminium integriert. Linearantriebe mit einer Kraft von jeweils 3000 N gewährleisten eine geräuscharme und positionsgenaue Sonnenstandsnachführung der insgesamt 428 verbauten Lamellen.



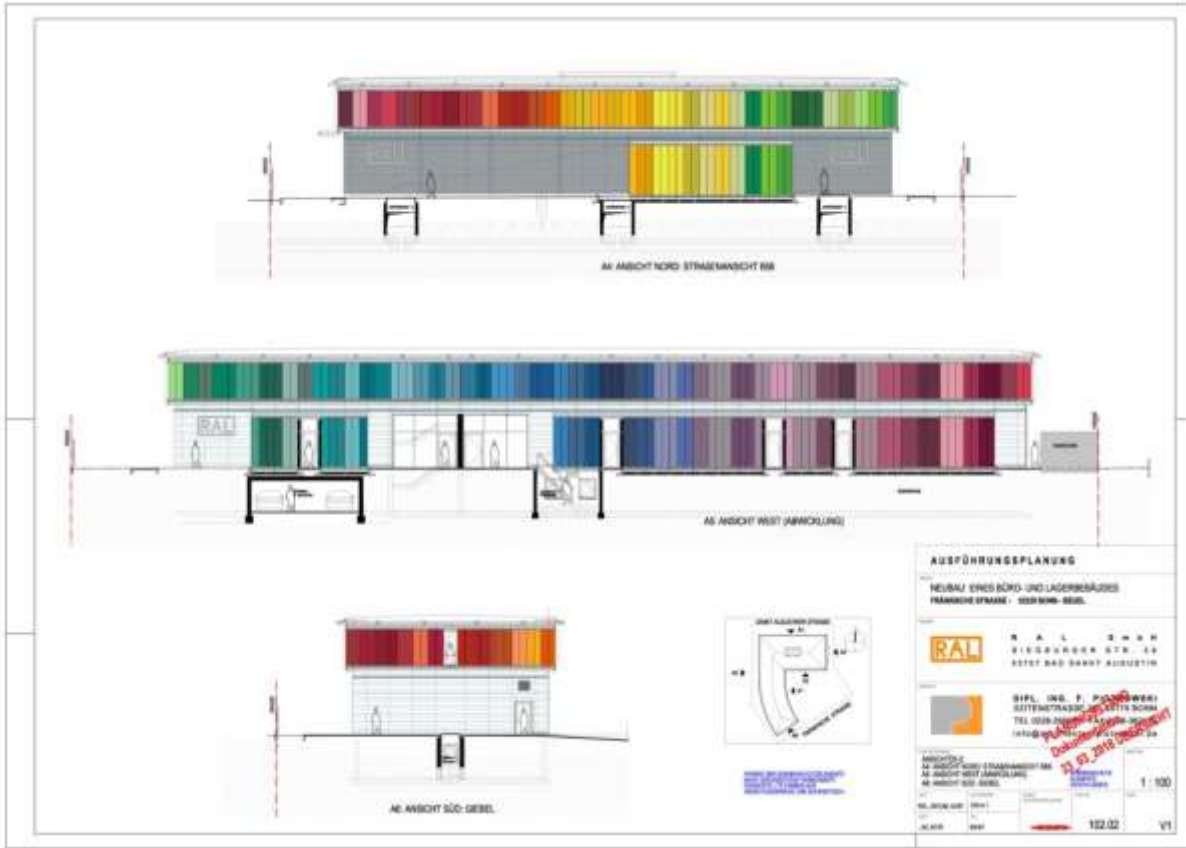
Vor einigen Besprechungs- und Büroräumen, die keinen Sonnenschutz durch Vertikallamellen aufweisen, kommt in der Fassade Schüco FW 50+.SI mit elektrochromem Glas von Saint-Gobain eine weitere Innovation zum Einsatz. Dieses dynamisch tönbare Glas lässt sich bedarfsgenau über vier Stufen in seiner Lichtdurchlässigkeit zwischen 1 Prozent und 60 Prozent regulieren. Abhängig von der Sonneneinstrahlung werden damit Verschattung und Wärmeeintrag variabel steuerbar.

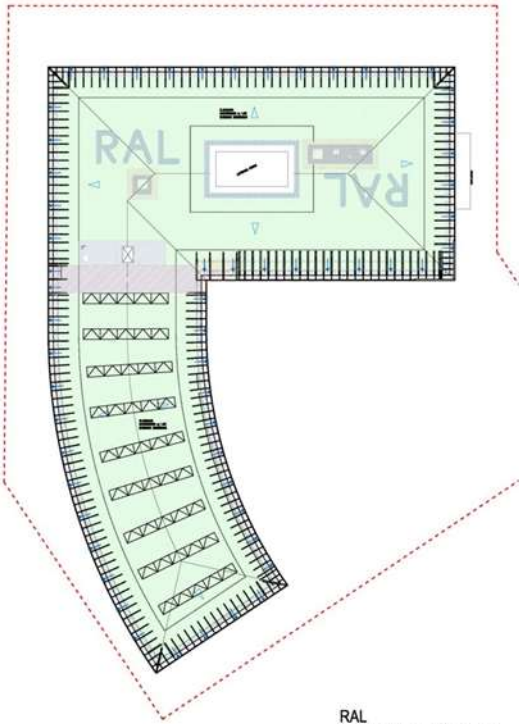
Die technologisch hoch entwickelten und gestalterisch anspruchsvollen Sonnenschutz-, Fassaden- und Fenstersysteme wurden vollständig von dem versierten Metallbau-Fachunternehmen und Schüco Partnerbetrieb Keskin Fensterbau GmbH, Troisdorf, realisiert.

Energieeffizienz und Ökologie auf höchstem Niveau

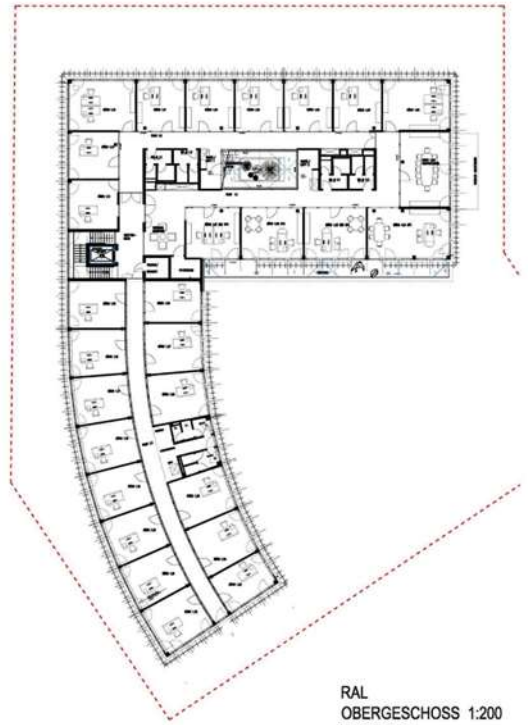
Alle Außenflächen des RAL Gebäudes sind hochwirksam gedämmt, der Abfluss von Innenwärme bzw. die auftreffende Wärme von außen konnten somit trotz großzügiger Fensterflächen stark verzögert werden. Der natürliche Licht- und Wärmeeinfall wird genutzt um den zusätzlichen künstlichen Licht- und Wärmebedarf zu verringern. Eine kontrollierte Lüftung mit Wärmetauscher entzieht der verbrauchten Luft die enthaltene Wärme und führt sie der Frischluft wieder zu. Der Primärenergiebedarf des Gebäudes beträgt durch diese Maßnahmen 52 kWh/(m².a) und unterschreitet klar die strengen Vorgaben eines KfW-Effizienzhauses 55. Der Endenergiebedarf Wärme beträgt 5 kWh/(m².a), der Endenergiebedarf Strom liegt bei 30 kWh/(m².a).

Zu dem extrem niedrigen Energieverbrauch trägt u. a. auch der Tageslichteintrag über die hoch isolierten Fenster- und Fassadenelemente

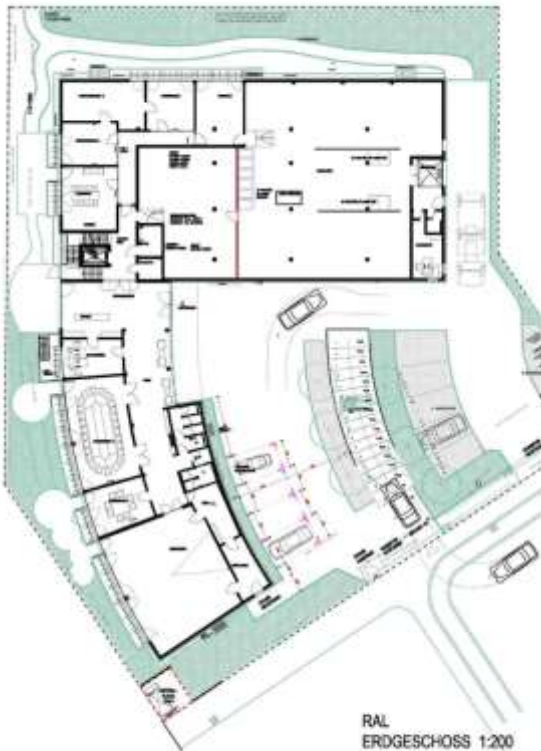




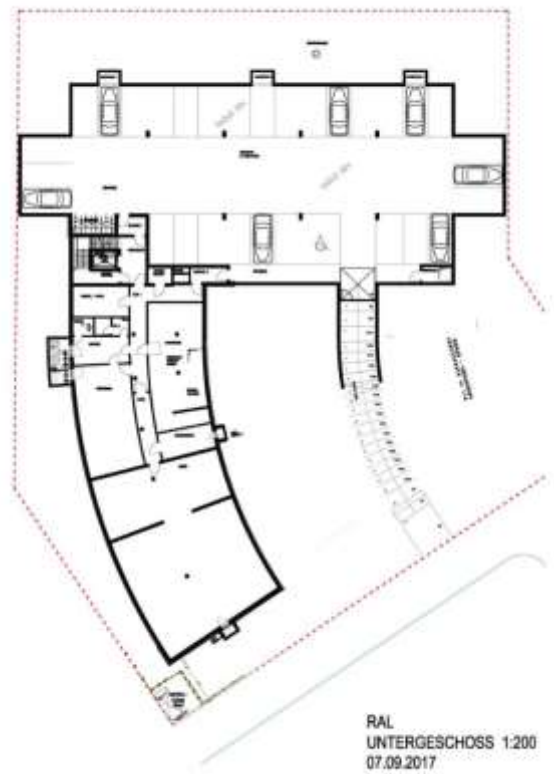
RAL
DACHAUFSICHT 1:200
07.09.2017



RAL
OBERGESCHOSS 1:200
07.09.2017



RAL
ERDGESCHOSS 1:200
07.09.2017



RAL
UNTERGESCHOSS 1:200
07.09.2017

von Schüco bei, die den Kunstlichtanteil reduzieren helfen. Ein Tageslichtsensor ermittelt raumweise die Tageslichtmenge und regelt die Beleuchtungsstärke und Farbtemperatur des Kunstlichtes der installierten Leuchten. Die Energiebereitstellung für Beheizung und Kühlung erfolgt über eine Erdwärmepumpe in geschlossenem Kreislauf über 20 Tiefenbohrungen. In einem Jahreszyklus wird die Energie dem Boden im Winter entzogen und im Sommer wieder zurückgegeben. Die Erdbohrungen dienen somit zugleich als Wärmequelle für eine Flächenheizung und als aktive Kältequelle für die Flächenkühlung.

Alle Räume des Neubaus verfügen über eine kontrollierte, sanfte Lüftungsanlage mit stufenweiser Einzelraumsteuerung für den notwendigen Frischluft-/Außenluftbedarf. Ein Öffnen der energetisch und schallschutztechnisch hoch isolierten Fenster (Schüco AWS 75.SI+) ist daher zwar möglich, aber nicht mehr zwingend notwendig. So kann in deren geschlossenem Zustand die Geräuschbelastung durch die stark befahrene Sankt Augustiner Straße wirksam reduziert werden.

Transparente Brand- und Rauchschutztüren

Für das Gesamtgebäude ist aufgrund der Gebäudekonzeption nur ein Treppenhaus erforderlich. Die direkten Fluchtwege aller Räume sind max. 35 m lang. Die einzelnen Brandabschnitte (Rechteckbau Büros, Rechteckbau Geschäftsführung, Rundbau) sind kleiner als 400 m², somit

sind zusätzliche Brandschutzmaßnahmen innerhalb der Brandabschnitte nicht erforderlich. Bei den Türsystemen vom Treppenhaus zu den Brandabschnitten (Tiefgarage, Lager, Büronutzungseinheiten) handelt es sich um großflächig verglaste, selbstschließende Brand-/Rauchschutztüren. Sie wurden als Doppelflügeltüren mit Schließfolge mit den Systemen Schüco ADS 80 FR 30, Schüco Firestop T90/F90 und Schüco ADS 65.NI SP ausgeführt. Teil der barrierefreien Architektur ist die Ausstattung aller verschlossenen Türen mit motorischen Schlössern, Öffnungstastern und Codekartenbedienung. Die Entrauchung des Lagers erfolgt über einen separat geführten Rauchgasventilator mit der Leistung von 10.000 m³/ Stunde.

Nachhaltig bis ins Detail

Zu der eingangs zitierten Philosophie des RAL passt das ganzheitliche, nachhaltige Gebäudekonzept, das über die Energieeffizienz hinaus bis in alle ökologisch relevanten Details hinein durchdacht ist. So verfügt das neue RAL Gebäude zusätzlich über eine Oberflächenentwässerung mit bodenversenkter Zisterne, eine Dachbegrünung und eine dachbasierte 10 kW-Photovoltaikanlage, die durch drei Schnellladesäulen für Elektrofahrzeuge ergänzt wird. Der darüber hinaus für den Betrieb des Gebäudes benötigte Strom ist zertifizierter Ökostrom aus nachhaltigen Quellen. Die Außenanlagen wurden naturnah mit heimischen Gehölzen und möglichst wenig Bodenversiegelung gestaltet. Und das Atrium im Obergeschoss bietet sogar einem Bienenvolk eine neue Heimat.



Frankfurter Buchmesse 2020 soll stattfinden

Meldung: Deutsche Bank, Frankfurt am Main

Der Aufsichtsrat der Börsenverein des Deutschen Buchhandels Beteiligungsgesellschaft hat am 27. Mai 2020 bekannt gegeben, dass die Frankfurter Buchmesse vom 14. bis 18. Oktober 2020 stattfinden wird. Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Gesellschafter der Frankfurter Buchmesse, sieht die Entscheidung als richtigen Schritt und wichtiges Zeichen.

Geplant ist, die Frankfurter Buchmesse auf dem Messegelände, dezentral in der Stadt Frankfurt am Main und soll zeitgleich virtuell stattfinden. Grundlage für die Durchführung der 72. Frankfurter Buchmesse auf dem Messegelände ist ein detailliertes Gesundheits- und Hygienekonzept, das die dann geltenden Schutzverordnungen des Landes Hessen umsetzt und die Sicherheit der an der Messe teilnehmenden Besucher*innen, Aussteller*innen und Mitarbeiter*innen gewährleistet.

Das von der Frankfurter Buchmesse und der Messe Frankfurt gemeinsam erarbeitete Hygienekonzept hat das Ordnungsamt und das Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt überzeugt. Aufgrund der dynamischen Lage ist die kontinuierliche, fachliche Evaluation der Gesamtsituation und eine ständige Anpassung an die geltenden rechtlichen Voraussetzungen unerlässlich.

„Die Frankfurter Buchmesse ist das Schaufenster der internationalen Buchbranche und hat auch deshalb in den letzten Jahren einen immer größeren Zuspruch gefunden – nicht nur beim Fachpublikum und im Rechtehandel, sondern auch bei den Leserinnen und Lesern. Sie ist zu

einer internationalen Agora des intellektuellen Austausches geworden. Diesen Diskurs-Charakter wollen wir auch in der Krise nutzen und für die Zukunft der Buchbranche erhalten,“ sagt Siegmund Mosdorf, Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Juergen Boos, der Direktor der Frankfurter Buchmesse, betont: „In diesem Jahr ist es wichtiger als je zu vor, die Frankfurter Buchmesse durchzuführen. Mit der Präsenz auf dem Messegelände, Buchevents vor Ort und virtuell schaffen wir Aufmerksamkeit für Autorinnen und Autoren, für die Branche, für unsere Themen. Die Frankfurter Buchmesse 2020 ist coronabedingt eine Sonderedition – ein Programm vor Ort, kombiniert mit zukunftsweisenden digitalen Formaten. Wir danken dem Ministerpräsidenten des Landes Hessen, Volker Bouffier, dem Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir, dem Finanzminister Michael Boddenberg sowie dem Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main, Peter Feldmann, für ihre große Unterstützung.“

Karin Schmidt-Friderichs, Vorsteherin des Börsenvereins: „Unsere Gesellschaft braucht Bücher, den Kulturdialog und die lebendige Debatte in dieser Zeit mehr denn je. Umso wichtiger ist es, Bücher ins Rampenlicht und ins Bewusstsein zu rücken. Dies versteht kein Event besser als die Frankfurter Buchmesse. Die Frankfurter Buchmesse 2020 trotz Corona durchzuführen, ist eine mutige und wegweisende Entscheidung. Durch eine aufmerksamkeitsstarke Buchwoche mit Veranstaltungen vor Ort und gleichzeitig virtuell stärken wir das Kulturleben und die Menschen, die es mitgestalten. Gleichzeitig setzen wir wichtige Impulse für die Leser*innen und die ganze Gesellschaft. Natürlich steht bei der Messe vor Ort die Sicherheit für Besucher*innen, Aussteller*innen und Mitarbeiter*innen an erster Stelle. Das werden ein ausgefeiltes Gesundheits- und Hygienekonzept sowie eine kontinuierliche Evaluation durch die zuständigen Behörden gewährleisten. Mit voller

Energie geht das Team der Frankfurter Buchmesse an die Ausarbeitung eines Konzeptes für diese besondere Messe und baut auf die Begeisterung der Branche für das weltweit wichtigste Buchereignis.“

Alexander Skipis, Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins: „Zusammen mit der Frankfurter Buchmesse werden wir den Besucher*innen und Aussteller*innen die beste Buchmesse unter den gegebenen Umständen bieten. Sie wird in diesem Herbst einen wichtigen und notwendigen Impuls für das Buch in der Gesellschaft setzen. Unser großer Dank gilt der Stadt Frankfurt am Main und der Hessischen Landesregierung für ihre Unterstützung. Gerade die Bereitschaft des hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier, offensiv für die Buchmesse einzutreten, hilft uns, diese zu veranstalten.“

Die vom Börsenverein im Rahmen der Frankfurter Buchmesse vergebenen Auszeichnungen – der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels und der Deutsche Buchpreis – werden ebenfalls zu den geplanten Terminen vergeben: der Deutsche Buchpreis am 12. Oktober, der Friedenspreis am 18. Oktober 2020.

Oberbürgermeister Feldmann und Kulturdezernentin Hartwig begrüßen Entscheidung

Die Frankfurter Buchmesse erwartet die Teilnahme von Ausstellern aus ganz Europa und, abhängig von den dann geltenden Reisebeschränkungen, dem internationalen Ausland. Details zur Programmplanung und zur diesjährigen Kampagne werden Ende Juni bekannt geben.

Hierzu sagt Oberbürgermeister Peter Feldmann: „Die Buchmesse ist eine große Frankfurter Tradition und ich freue mich, dass diese Tradition auch trotz der besonderen Umstände nicht gebrochen wird. Es ist ein wichtiges Signal für die

Stadt, die Messe, die gesamte literarische Welt und die Internationalität unserer Heimatstadt. Als Stadt Frankfurt werden wir der Messe gerne entgegenkommen. Dazu zählt etwa, repräsentative städtische Räume wie unseren Kaisersaal oder die Paulskirche zur Verfügung zu stellen. Unsere Frankfurter Gesundheitsbehörden haben schon jetzt weitestgehend Konsens mit der Messe beim Thema regelkonforme Durchführung. Über die Messe Frankfurt werden wir außerdem mehr Platz in zusätzlichen Hallen für Stände schaffen und das Gebührenrisiko deutlich mindern. Der RMV wird zusätzlich ein attraktives Paket schnüren.“

Kulturdezernentin Ina Hartwig ergänzt: „Wir befinden uns in einer historisch einmaligen Situation, die in allen Bereichen besondere Maßnahmen erfordert. Auch wenn die derzeitigen Einschränkungen das Erlebnis der Frankfurter Buchmesse in diesem Jahr verändern, so ist es ein wichtiges Signal, dass sie dennoch virtuell stattfindet, der internationale Rechtehandel so aufrechterhalten wird, Bücher vorgestellt und Debatten angestoßen werden können. Dass die Frankfurter Buchmesse trotzdem einen kleinen Teil der Literaturwelt auf dem Messegelände präsentieren und zudem mit dem Bookfest Literaturveranstaltungen in der Stadt Frankfurt am Main realisieren wird, ist besonders erfreulich. Auch die Stadt Frankfurt wird mit dem Lesefest Open Books neuen Büchern eine Plattform bieten. Denn in einer für den Buchmarkt insgesamt schwierigen Zeit ist die Sichtbarkeit der Neuerscheinungen extrem wichtig.“

Digitales Rahmenprogramm

Das digitale Rahmenprogramm der Frankfurter Buchmesse deckt mit vielen Angeboten die Anforderungen sowohl der Teilnehmer*innen vor Ort als auch der virtuell zugeschalteten Teilnehmer*innen aus der ganzen Welt ab: Unternehmens- und Produktpräsentationen, Anlässe und Formate zur Geschäftsanbahnung, Kontaktauf-

nahme mit Geschäftspartnern, Markttrends und Weiterbildung. „Derzeit entwickeln wir eine Reihe von digitalen Formaten, die genau auf diese Kundenbedürfnisse eingehen und die Teilnahme von Unternehmen und Akteuren aus dem Publishing und angrenzenden Industrien weltweit an der Buchmesse 2020 ermöglicht,“ führt Juergen Boos aus.

Um Bücherfans weltweit über die Neuerscheinungen des Bücherherbstes 2020 zu informieren, findet die Frankfurter Buchmesse eine Woche lang auch virtuell statt. Geplant ist unter anderem ein BOOKFEST-Zentrum, von welchem aus die Frankfurter Buchmesse und ihre Medienpartner Neuerscheinungen und Autor*innen vorstellen und relevante Diskussionen anstoßen wird.

Die großen deutschen Publikumsverlage – die Verlagsgruppe Random House, die deutschen Bonnier Verlage, die Holtzbrinck Buchverlage sowie die Verlagsgruppe Bastei Lübbe – haben im Austausch mit der Frankfurter Buchmesse die Idee eines neuen Veranstaltungskonzepts im Rahmen der Buchmesse initiiert. Sie sind eng in die Konzeption, Kommunikation und später auch die Umsetzung dieser Idee involviert.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Initiativen aus der Buchbranche, die sich mit vielen Ideen zu digitalen und physischen Formaten einbringen will, und die mit der Frankfurter Buchmesse im regen Austausch steht.

Ehregastauftritt 2020

Die Frankfurter Buchmesse berät aktuell mit dem Ausrichter des Ehregast-Auftritts, dem kanadischen Kulturministerium und Canadian Heritage, über ein der Situation angepasstes Konzept. Eine Entscheidung wird in Kürze erwartet.

Die Frankfurter Buchmesse 2020 – aktueller Planungsstand:

Termin: Die Frankfurter Buchmesse findet vom 14. bis 18. Oktober 2020 statt.

Fachbesuchertage sind vom 14.- 18. Oktober. Am Wochenende (17. und 18. Oktober) ist die Frankfurter Buchmesse zusätzlich für das Publikum geöffnet.

Zugelassene Besucherzahl: Die Zahl der auf dem Gelände zeitgleich zugelassenen Besucher*innen richtet sich nach der im Oktober belegten Bruttofläche.

Einlass: Der Einlass erfolgt kontaktlos nach Vorabregistrierung und Selbstauskunft über den Gesundheitszustand.

Hallenbelegung: Derzeit konzentriert sich die Planung auf sechs Hallenebenen (Hallenebenen 3.0 und 3.1, 4.0, 4.1 sowie 6.0 und 6.1).

Platzierung: Die Platzierung wird voraussichtlich Mitte Juli abgeschlossen sein.

Standfläche: Die kleinstmögliche Standfläche wird 8 m² betragen. Aussteller, die 4 m² gebucht haben, erhalten ohne Mehrkosten weitere 4 m² dazu. Alle weiteren Standgrößen werden ebenso nach einem Staffellmodell kostenneutral aufgestockt.

Gangbreiten: Darüber hinaus wird jedem Stand 1,5 Meter der davor liegenden Gangbreite als zusätzliche Kommunikationsfläche zugeschlagen.

Die Gangbreite in den Hallen liegt zwischen 6-8 Meter.

Rechtehandel: Das literarische Agentenzentrum - LitAg (neuer Standort in Halle 6.1) steht in diesem Jahr auch Lizenzverantwortlichen aus Verlagen zur Verfügung.

Workspaces: Zusätzlich zu dem Angebot, einen Stand zu mieten, bietet die Frankfurter

Buchmesse Interessierten tageweise in jeder Hallenebene Arbeitsplätze in den Frankfurt Workspaces zur Miete an.

Bühnen: Die Großbühnen werden in diesem Jahr weitestgehend durch digitale oder entzerrte, physische Angebote ersetzt.

Buchverkauf: Besucher*innen können am Messe-Samstag und Messe-Sonntag Bücher zum gesetzlich gebundenen Ladenpreis kaufen.

Registrierung und Ticketkauf sind nach einer Vollregistrierung und Selbstauskunft ausschließlich online möglich.

Der Ticketshop für Fachbesuchertickets öffnet voraussichtlich am 01.08.2020.

Presseakkreditierung: Journalisten können sich ebenfalls ausschließlich online akkreditieren.

Meldung: Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Frankfurter Buchmesse, Presseinfo der Stadt Frankfurt am Main (pia)

Deutsche Bank unterstützt Elfenbeinküste beim Krankenhausbau

Die Deutsche Bank finanziert im Auftrag des Wirtschafts- und Finanzministeriums der Elfenbeinküste den Bau und die Ausstattung zweier neuer Regionalkrankenhäuser und stellt die Mittel für fünf neue Abteilungen in fünf weiteren Kliniken des Landes zur Verfügung. Die Bank führt das Projekt gemeinsam mit der Islamic Corporation for the Insurance of Investment and Export Credit (ICIEC) durch.

Vor dem Hintergrund der größten Pandemie der jüngeren Geschichte ist das Projekt ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, die Corona-Pandemie einzudämmen. Die Projekte sind zudem Teil des nationalen Entwicklungsplans der ivoirischen

Regierung für die Jahre 2016 bis 2020, der vom Internationalen Währungsfonds und der Weltgesundheitsorganisation unterstützt wird.

Das Krankenhaus in AdzopeDie beiden neuen Krankenhäuser in Adzope (105 Kilometer nördlich von Abidjan, Foto oben) und Aboisso (120 Kilometer östlich von Abidjan) werden zusammen über etwa 400 Betten verfügen und mit ihrer modernen Ausstattung für eine deutlich bessere medizinische Versorgung in beiden Regionen sorgen.

Zu den neuen Abteilungen in fünf weiteren Kliniken des Landes gehören ein Zentrum für Strahlentherapie in Abengourou, Notfallambulanzen in Daoukro and Seguela, ein Traumazentrum in Toumoudi sowie eine chirurgische Station und Notfallambulanz in Bouna.

Das bereits angelaufene Projekt hat ein Gesamtfinanzierungsvolumen von 142 Millionen Euro. Die beiden Klinikneubauten sollen bis Oktober 2020 fertiggestellt werden.

Der marokkanische Bauträger, Agentis International, ist auf Gesundheitsinfrastruktur spezialisiert und hat im Land bereits einige Projekte erfolgreich abgeschlossen. Vor Ort werden einheimische Arbeitskräfte eingesetzt, was zusätzliche Arbeitsplätze schafft.

„Die Deutsche Bank engagiert sich nach Kräften für nachhaltige Entwicklungsprojekte in Afrika,“ sagt Claire Coutar, die den Bereich Strukturierungen in Schwellenländern und die Betreuung institutioneller Kunden in der Region Zentral-

und Osteuropa, Nahost und Afrika verantwortet. „Wir sind stolz auf die Partnerschaft mit der ICIEC. So kann das Land seinen Bürgern eine bessere medizinische Versorgung bieten und die Ziele des nationalen Entwicklungsplans erreichen. Zudem zeigt diese Transaktion, wie sehr die Kunden unsere Beratung und unsere Finanzlösungen gerade in schwierigen Zeiten schätzen. Die Deutsche Bank kann sowohl ihre Kunden als auch Kommunen in den kommenden Jahren beim Bau wichtiger Gesundheitsinfrastruktur unterstützen.“

Als Reaktion auf die anhaltende Corona-Pandemie stellt die ICIEC verstärkt Versicherungen für Kredite und politische Risiken zur Verfügung, damit der Import strategischer Rohstoffe gesichert bleibt, Investitionen geschützt sind und die Volatilität möglichst gering gehalten wird – und fördert gleichzeitig strategische Projekte mit nachhaltiger Wirkung für die Entwicklung der jeweiligen Länder. „Die Pandemie und ihre Folgen sind eine humanitäre Katastrophe,“ sagte Oussama Kaissi, Vorstandschef der ICIEC. „Hinzu kommen die gravierenden wirtschaftlichen Folgen, die sich gerade erst abzeichnen: eine hohe Unsicherheit, wachsende Risiken und der rasche Einbruch des Geschäftsklimas und der Konjunktur. In diesen Zeiten ist Kooperation wichtiger denn je. Die ICIEC freut sich über die erste partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank im Rahmen eines Projekts in Afrika. Die ICIEC legt auch weiterhin ihren Schwerpunkt darauf, wichtige Investitionen und Handelsgeschäfte zu fördern und dadurch den Wohlstand und Lebensunterhalt der Bürger ihrer Mitgliedsländer zu sichern.“



Deutsche Bank unterstützt Elfenbeinküste beim Krankenhausbau

Meldung: Deutsche Bank, Frankfurt am Main

Die Deutsche Bank finanziert im Auftrag des Wirtschafts- und Finanzministeriums der Elfenbeinküste den Bau und die Ausstattung zweier neuer Regionalkrankenhäuser und stellt die Mittel für fünf neue Abteilungen in fünf weiteren Kliniken des Landes zur Verfügung. Die Bank führt das Projekt gemeinsam mit der Islamic Corporation for the Insurance of Investment and Export Credit (ICIEC) durch.

Vor dem Hintergrund der größten Pandemie der jüngeren Geschichte ist das Projekt ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, die Corona-Pandemie einzudämmen. Die Projekte sind zudem Teil des nationalen Entwicklungsplans der ivoirischen Regierung für die Jahre 2016 bis 2020, der vom Internationalen Währungsfonds und der Weltgesundheitsorganisation unterstützt wird.

Das Krankenhaus in AdzopeDie beiden neuen Krankenhäuser in Adzope (105 Kilometer nördlich von Abidjan, Foto oben) und Aboisso (120 Kilometer östlich von Abidjan) werden zusammen über etwa 400 Betten verfügen und mit ihrer modernen Ausstattung für eine deutlich bessere medizinische Versorgung in beiden Regionen sorgen.

Zu den neuen Abteilungen in fünf weiteren Kliniken des Landes gehören ein Zentrum für Strahlentherapie in Abengourou, Notfallambulanzen in Daoukro and Seguela, ein Traumazentrum in Toumoudi sowie eine chirurgische Station und Notfallambulanz in Bouna.

Das bereits angelaufene Projekt hat ein Gesamtfinanzierungsvolumen von 142 Millionen Euro. Die beiden Klinikneubauten sollen bis Oktober 2020 fertiggestellt werden.

Der marokkanische Bauträger, Agentis International, ist auf Gesundheitsinfrastruktur spezialisiert und hat im Land bereits einige Projekte erfolgreich abgeschlossen. Vor Ort werden einheimische Arbeitskräfte eingesetzt, was zusätzliche Arbeitsplätze schafft.

„Die Deutsche Bank engagiert sich nach Kräften für nachhaltige Entwicklungsprojekte in Afrika,“ sagt Claire Coutar, die den Bereich Strukturierungen in Schwellenländern und die Betreuung institutioneller Kunden in der Region Zentral- und Osteuropa, Nahost und Afrika verantwortet. „Wir sind stolz auf die Partnerschaft mit der ICIEC. So kann das Land seinen Bürgern eine bessere medizinische Versorgung bieten und die Ziele des nationalen Entwicklungsplans erreichen. Zudem zeigt diese Transaktion, wie sehr die Kunden unsere Beratung und unsere Finanzlösungen gerade in schwierigen Zeiten schätzen. Die Deutsche Bank kann sowohl ihre Kunden als auch Kommunen in den kommenden Jahren beim Bau wichtiger Gesundheitsinfrastruktur unterstützen.“

Als Reaktion auf die anhaltende Corona-Pandemie stellt die ICIEC verstärkt Versicherungen

für Kredite und politische Risiken zur Verfügung, damit der Import strategischer Rohstoffe gesichert bleibt, Investitionen geschützt sind und die Volatilität möglichst gering gehalten wird – und fördert gleichzeitig strategische Projekte mit nachhaltiger Wirkung für die Entwicklung der jeweiligen Länder. „Die Pandemie und ihre Folgen sind eine humanitäre Katastrophe,“ sagte Oussama Kaissi, Vorstandschef der ICIEC. „Hinzu kommen die gravierenden wirtschaftlichen Folgen, die sich gerade erst abzeichnen: eine hohe Unsicherheit, wachsende Risiken und der rasche Einbruch des Geschäftsklimas und der Konjunktur. In diesen Zeiten ist Kooperation wichtiger denn je. Die ICIEC freut sich über die erste partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank im Rahmen eines Projekts in Afrika. Die ICIEC legt auch weiterhin ihren Schwerpunkt darauf, wichtige Investitionen und Handelsgeschäfte zu fördern und dadurch den Wohlstand und Lebensunterhalt der Bürger ihrer Mitgliedsländer zu sichern.“

Internationale Messe

Messe Frankfurt UK neu strukturiert

Meldung: Messe Frankfurt GmbH

Die britische Tochtergesellschaft der Messe Frankfurt, die Messe Frankfurt UK, übernimmt ab sofort den Vertrieb sowie das Marketing des gesamten internationalen Portfolios mit rund 160 Veranstaltungen der Unternehmensgruppe, für die bisher das Unternehmen Sherwood Event Services Lt. verantwortlich war.

Die 2018 gegründete Tochtergesellschaft der Messe Frankfurt

organisiert unter der Leitung von Simon Albert die Automechanika Birmingham. Nun reiht sich auch der Vertrieb des weiteren internationalen Veranstaltungsportfolios der Messe Frankfurt in das Aufgabengebiet der Tochtergesellschaft ein. In der Vergangenheit lag die Verantwortung für den internationalen Vertrieb in Großbritannien und Irland beim offiziellen Vertriebspartner Sherwood Event Services.

Zum 1. April wurde dies vollständig von der Messe Frankfurt UK übernommen. Doch nicht nur das Aufgabengebiet wurde erweitert, auch das Messe-Team vergrößerte sich durch die Übernahme aller Mitarbeitenden von Sherwood Event Services.

Wolfgang Marzin, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Frankfurt, erläutert dazu: „Diese

Entscheidung unterstreicht die Bedeutung der britischen Messeindustrie für uns und stärkt die Tochtergesellschaft. Dies ist ein wichtiger Schritt, um uns mit dem britischen Markt weiterzuentwickeln".

Mit der Ausbreitung der Coronapandemie kurz vor der Übergabe sowie damit einhergehenden Kontaktverboten und Ausgangsbeschränkungen mussten die Büros schließen, und die Mitarbeiter sind aktuell von zuhause aus tätig. Albert erklärte dazu: „Aus der Ferne sechs neue Mitarbeiter an

Bord zu holen und mit IT-Equipment auszustatten, ein Einführungsprogramm durchzuführen und die neuen Kollegen kennenzulernen, war eine Herausforderung, der ich noch nie zuvor begegnet bin!"

Um neue Kontakte auch in der aktuellen Situation knüpfen zu können und die Zusammenarbeit zu fördern, finden regelmäßige virtuelle Treffen statt. Simon Albert dazu: „Die Kommunikation ist während der Kontaktbeschränkung enorm wichtig! Nicht nur für eine effiziente Zusammenarbeit,

sondern auch für das psychische Wohlbefinden. Neben den eher geschäftsbezogenen Team-Konferenzen bieten wöchentliche Meetings per Videoanruf nach der Arbeit dem Team eine unterhaltsame Möglichkeit, in Verbindung zu bleiben."

Sobald die Kontaktbeschränkungen aufgehoben sind, wird das Team in ein neues Büro in der Nähe von Guildford (Großbritannien) umziehen.

Dieselskandal

BGH verurteilt Volkswagen zu Schadensersatz

Meldung: Nils Leidloff, Tonka GmbH, Berlin

Der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe hat Volkswagen heute erstmals wegen des Einbaus illegaler Abschaltvorrichtungen in Dieselfahrzeugen verurteilt. So muss der Konzern den manipulierten PKW des Klägers zurücknehmen und diesem dafür eine Entschädigung in Höhe von 28.257,74 Euro zahlen. "Das Urteil bedeutet Rechtssicherheit für Millionen Verbraucher in Deutschland und zeigt einmal mehr, dass auch ein großer Konzern nicht über dem Gesetz steht. Heute haben wir Geschichte geschrieben", kommentiert der Rechtsanwalt Claus Goldenstein, dessen Kanzlei Goldenstein & Partner für den Fall verantwortlich ist und insgesamt rund 21.000 Mandanten im Dieselskandal vertritt.

Das sind die Hintergründe des BGH-Falls

In dem Fall ging es um einen manipulierten VW Sharan mit einem Dieselmotor des Typs EA 189. Der PKW wurde im Jahr 2014 als Gebrauchtwagen bei einem freien Händler gekauft. Im Juni 2019 sprach das Oberlandesgericht (OLG) Koblenz dem Kläger eine Entschädigung für die Rückgabe seines manipulierten Fahrzeugs zu. Dieses Urteil bestätigte der BGH nun und verurteilte Volkswagen wegen bewusst sittenwidriger Handlung.

"Der Bundesgerichtshof hat das Urteil des OLG Koblenz bestätigt, obwohl VW dagegen in Revision gegangen ist und den Betrug bis zuletzt bestritten hat. Damit konnten wir von Goldenstein & Partner einen Präzedenzfall für sämtliche deutsche Halter von Dieselfahrzeugen schaffen", erklärt Claus Goldenstein und führt fort:

“Jetzt geht der Dieselskandal erst richtig los!”

“Besitzer von manipulierten VW-Fahrzeugen haben nun die Gewissheit, dass sie diese an den Konzern zurückgeben und dafür den ursprünglichen Kaufpreis erhalten können. Sie müssen sich dabei lediglich die bisherige Laufleistung ihres Fahrzeugs als sogenannte Nutzungsentschädigung anrechnen lassen, erhalten aber Verzugszinsen. Unserem Mandanten stehen demnach mehr als 28.000 Euro für einen PKW zu, den er vor knapp sechs Jahren für nur rund 3000 Euro mehr gekauft und seitdem etwa 50.000 Kilometer genutzt hat. Über die Musterfeststellungsklage von VW hätte er hingegen nur einen Bruchteil dieser Summe erhalten.

Zukünftig werden sich sämtliche deutschen Amts-, Landes- und Oberlandesgerichte in ihren Dieselskandal-Urteilen auf diese Entscheidung des Bundesgerichtshof beziehen. In der Folge wissen betroffene Halter ganz genau, welche Entschädigungen ihnen zustehen. Jetzt geht der Dieselskandal erst richtig los! Das Urteil wird auch für die manipulierten PKW anderer Fahrzeughersteller eine Signalwirkung haben, denn nahezu alle Autobauer haben illegale Abschalteinrichtungen in ihren Dieselfahrzeugen integriert. Wir von Goldenstein & Partner raten sämtlichen Haltern von Dieselfahrzeugen dazu, sich bezüglich ihrer Rechtsmöglichkeiten beraten zu lassen.”

Baldiges EuGH-Urteil könnte zu Klagewelle führen

Ende April hat die Generalanwaltschaft des Europäischen Gerichtshof (EuGH) in einem Schlussantrag verkündet, dass sämtliche Fahrzeugfunktionen als illegale Abschalteinrichtungen gelten, wenn diese im Realbetrieb zu einem höheren Abgasausstoß führen als auf dem Prüf-

stand. Zahlreiche Autobauer – darunter BMW, Mercedes-Benz und Volvo – haben Abschalteinrichtungen verbaut. Tests haben zudem ergeben, dass auch die manipulierten VW-Dieselfahrzeuge nach der Durchführung des verpflichtenden Software-Updates nur bei bestimmten Temperaturen tatsächlich sauber sind.

Sollten die Richter des EuGH dieser Rechtsauffassung in ihrem baldigen Urteil folgen, würden allein in Deutschland Millionen Fahrzeug-Rückrufe und damit eine Klagewelle drohen. “Die Fahrzeughalter sämtlicher Dieselfahrzeuge in Deutschland könnten sich dann auf unser BGH-Urteil beziehen und Entschädigungen in Milliardenhöhe durchsetzen”, prognostiziert Claus Goldenstein.

Das sind die Verbraucherrechte im Abgasskandal

Vom Abgasskandal betroffene Fahrzeughalter können die Auszahlung des vollständigen Kaufpreises ihres Fahrzeuges bei dem jeweiligen Hersteller geltend machen und ihr Auto dafür zurückgeben. Alternativ gibt es auch die Möglichkeit, das Fahrzeug weiterzunutzen und einen Teil des Kaufpreises als Entschädigung zu erstreiten.

So setzen sich die Volkswagen-Entschädigungen zusammen

Die jeweilige Entschädigungssumme im Dieselskandal setzt sich aus dem ursprünglichen Kaufpreis des Fahrzeuges abzüglich einer Nutzungsentschädigung zusammen. Letztere ist abhängig von der individuellen Laufleistung des jeweiligen Fahrzeuges. Darüber hinaus erhalten die betroffenen Kläger Verzugszinsen, die die Entschädigungssumme erhöhen. Auf www.goldenstein-partner.de können Autobesitzer ihren möglichen Anspruch kostenfrei prüfen lassen.

Haus Schloßstraße in Frankfurt von Architekt Stefan Forster

Foto (c) Kulturexpress



Warum die Schloßstraße in Frankfurt-Bockenheim ihren Namen trägt, weiß beinahe niemand mehr, denn ein Schloss ist hier, wie beinahe in der gesamten Stadt, weit und breit nicht zu finden. Frankfurt am Main war von je her Freie Stadt, einem längst vergangenen Status etwa vergleichbar mit den Hansestädten des Nordens. Mondän feudalistisch geprägte Schlossanlagen fehlen deshalb völlig, besonders solche die durch eine langgestreckte symmetrische Bauform auffallen, wie das aus vielen Residenzstädten der Republik sonst bekannt ist.

Der durch Kriegszerstörungen verursachte Wiederaufbau in den 1950er und 60er Jahren lieferte dann eine nur mehr an Banalität angrenzende Tristesse auf der stark befahrenen Schloßstraße, was darauf hindeutet, dass die Strecke nicht viel an Wohnlichkeit und Lebensqualität vorhält und vielmehr als Erweiterung des Autobahnzubringers dient, der über die Verlängerung

der Ludwig-Landmann Straße hinaus bis direkt in die von Fahrzeugen stark frequentierte Innenstadt reicht. Entsprechend gefährlich kann die Verkehrslage auf der vierspurigen Schloßstraße sein, die besonders häufig von Schulkindern auf dem Heimweg oder zur Schule überquert wird. Das Gleisbett in der Mitte der Fahrbahnen wird nur selten von Zügen genutzt, denn eine Straßen- oder U-Bahnlinie mit Publikum fährt hier nicht mehr. Dadurch erhält die Autostraße an sich schon einen Zuschub an Schnelligkeit, was manchen, die an der Ampel stehen und warten, fast unüberwindbar erscheint, da jene Fußgängerampeln ausgerechnet an den falschen oder an zu wenigen Übergangsstellen aufgestellt wurden und ausschließlich autofahrerfreundlich schalten. Einzige Abwechslung an der langgestreckten Asphaltanlage ist eine kleine Idylle, auch Von Bernus Park genannt. Es handelt sich um eine historische Parkanlage mit hohem und altem Baumbestand, einem Teich, Fußgängerwegen und Kinderspielplatz. Der Park hat Tag und Nacht geöffnet. Die schmiedeeisernen Tore aus historischem Bestand der ehemaligen Schlossanlage befinden sich

als letztes Überbleibsel an Ein- und Ausgang und sind stets offen.

September 2018

Die mit gerade mal anderthalb Hektar nicht sehr große Anlage ist durch Sandsteinmauern und mit Zäunen begrenzt, nur erreichbar durch ein altes Tor an der Schönhofstraße und über weitere Zugänge an Werra-, Salvador-Allende- und eben Schloßstraße. Der Park wurde 1771 für das Schloss der Prinzessin Henriette Amalie von Anhalt-Dessau angelegt, das auch der Straße ihren Namen gab. Der Barockbau selbst wurde im September 1944 durch Bomben zerstört. Doch die Grünanlage mit ihren wertvollen Bäumen, einem Ententeich mit einer steinernen Brücke ist erhalten geblieben. 1952 kaufte die Stadt Frankfurt den Park aus dem von Bernus'schen Besitz. Seitdem ist er für die Öffentlichkeit zugäng-





lich und wird von Spaziergängern häufig genutzt. Daneben finden sich Kinderspielflächen im Park, der in den Jahren 2014-15 saniert wurde. Bemerkenswert für städtische Verhältnisse ist auch die vielfältige Tier- und Vogelwelt, die im Park vorkommt und sich neben vielen Insektenarten dort angesiedelt hat.

Die Frankfurter Investoren Ardi Goldman und Ronny Weiner, denen schon das benachbarte zehngeschossige Wohnhochhaus gehört, trafen sich mit dem Architekten Stefan Forster. Ein vormals gastronomisch genutzter Flachbau an der Schloßstraße war schon länger im Besitz der beiden Investoren und stand schon länger leer. Goldmann und Weiner beauftragten Forster, für den vor allem wegen des angrenzenden Parks attraktiven Standort ein Wohnhaus zu planen. Als Besonderheit kam noch hinzu: Mit diesem Haus sollte auch Deutschlands erster veganer Kinderladen einziehen. Die privaten Betreiber waren auf Goldman zugegangen.

den das Konzept überzeugte. Über Sinn und Unsinn veganer Kitas zu diskutieren, stellte sich nicht und wenn, erst an anderer Stelle.

Ein rundherum leuchtendes Rot eines sonst normalen Hauses, das sich mit seinem traufständigen Satteldach einfügt und die Bebauungslinien der Nachbarhäuser aufnimmt bzw. zwischen diesen vermittelt. Die durch und durch rote Fassade gilt als Markenzeichen des Architekten Stefan Forster, der in dieser Weise in charakteristischem Rot noch mehrere Bauten in Frankfurt und andernorts umsetzen ließ.

Die Fassaden des Wohnhauses nehmen Bezug auf die städtebauliche Situation, die im Nordosten durch die stark befahrene Ausfallstraße und im Südwesten durch den beschaulichen Park dominiert wird: Einfach-reduzierte Lochfassaden gliedern die Straßen- und die beiden Giebelseiten, während sich die Rückseite mit bodentiefen Fenstern und Loggien zum

Kita-Garten und dem Park hin öffnet. Die Verteilung der Fensteröffnungen wirkt deshalb gleichmäßig, fast auf ein Raster hin verteilt gleichmäßig, was von Weitem aus betrachtet eine Vorstellung von den Grundrissen der Wohnungen nur schwerlich zulässt. Auffällig sind die großen Fenstergaube auf dem Dach, deren Öffnungen größer sind als Fensteröffnungen in der Hauswand, wodurch leicht der Eindruck des flächig vergrößerten Atelierfensters auf dem Dach entsteht.

Das Erdgeschoss und ein Teil des ersten Obergeschosses beherbergen den Veggie-Kinderladen, über den großen Rest verteilen sich 13 hochwertig ausgestattete Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen mit Größen zwischen 50 und 90 Quadratmetern. Die Mieten orientieren sich an der ortsüblichen Preisskala - bei Neuvermietungen liegt der Durchschnittspreis inzwischen bei 18 Euro pro Quadratmeter, wie aus der F.A.Z. zu erfahren war. Die Wohnungen im Haus an der Schloßstraße waren, wie dies auch nicht anders zu erwarten war, schnell belegt.

Das Wohnhaus zählte zu den Nominierungen des diesjährigen DAM-Preises und wurde in der zugehörigen Publikation: Deutsches Architektur Jahrbuch 2020 mit Beitrag in Textform und mit zahlreichen Bildern gewürdigt.

www.dam-preis.de/de/81/dam-preis-2020/nominierungen

Architekturbüro

Stefan Forster Architekten
Carl-von-Noorden-Platz 5
60596 Frankfurt am Main
<http://www.sfa.de>

Anzahl Wohnungen: 13 (+ KiTa)
Geschossfläche: 1.600 m²
Baubeginn: 01/2017
Fertigstellung: 03/2018
Leistungsphasen: 1-5

Projektteam

Sonja Wollersheim, Projektleitung
Frank Baum, Mitarbeit
Ildikó Návay, Mitarbeit
Benjamin Metz, Mitarbeit
Bauherren
GbR Goldman/Weiner Ivo Nikolov, Projektleitung

Beteiligtes Architekturbüro

Bauleitung: Dobberstein Architekten
Zum Gipfelhof 3
60594 Frankfurt am Main
<http://www.dobberstein-architekten.de>

Tragwerksplanung

Schwarzbart + Partner Ingenieure
Partnerschaftsgesellschaft mbB,
Frankfurt am Main

Haustechnik

Ingenieurbüro Auffenberg, Frankfurt am Main

Landschaftsarchitektur

Bernhard RUDOLPH Garten- und
Landschaftsbau GmbH, Obertshausen

